

VOLKSSCHULE TREUBACH

Ein gemeinsames Projekt von Volksschule und Gemeinde für die Schulkinder und die gesamte Bevölkerung ist der **Bauernobstgarten** mit 36 Bäumen.

Seit der Pflanzung im Mai 2007 übernehmen die Schulkinder die Patenschaft für einen Baum. Die Bäume und ihre Veränderung im Jahreskreis sind laufend Thema im Unterricht, schriftliche Aufzeichnung über dieses Geschehen erfolgt in Tagebuchform. Ein Schaubienenstock bereichert den Obstgarten. Die Früchte werden von den Kindern geerntet, genascht und der Überschuss wird künftig in der Schulküche verkocht.

Ein Highlight im Obstgarten ist das **Dörrhaus**, in dem im Herbst Früchte gedörrt werden.

Der Schulgarten ist auch zu einem wichtigen Lebens- und Erholungsraum für die Kinder und Lehrerinnen geworden, er leistet einen wesentlichen Beitrag zur Gesunderhaltung. Auch der Bevölkerung von Treubach ist er Schaugarten und Erholungsraum geworden.



Täglich findet eine aktive, **bewegte Pause** im großen Schulgarten, mit Spiel- und Klettergeräten, sowie auf dem naturbelassenen Hang statt.

Im Laufe der Jahre legten die Kinder auf diesem besonderen Hangstück in Eigenregie und Eigenorganisation ein Hochbeet, Terrassen und Wege an. Dies geschieht alles in den Pausen.

Im Werkunterricht wurde heuer eine Hütte nach Wunsch und Plan der Kinder gebaut.

Zweimal wöchentlich gibt es in der Pause einen Obst- oder Gemüseteller und gesund, schmackhaft und saisonal wird in der Schulküche gekocht. Fast alle Kinder nehmen am Mittagstisch teil.

Die Eltern verwöhnen die Kinder mit einer **gesunden Jause**. Die Lehrerinnen achten darauf, dass die Kinder während des Vormittags genügend Wasser trinken.

Der jahrgangsübergreifende Unterricht fördert das **soziale Lernen** und den höflichen Umgang miteinander. Bei dieser Art des Unterrichts lernen die Kinder von Anfang an Verantwortung für das eigene Lernen zu übernehmen, da die Lehrerin nicht jederzeit verfügbar ist, sondern mit einer weiteren Schulstufe im gleichen Raum beschäftigt ist. Erarbeitungs-, Übungsphasen und Bewegung wechseln am Vormittag ab.

Um diese Ziele zu erreichen hat die Schule ein starkes Team von Lehrerinnen. Jede Lehrerin der Schule steht hinter den Zielen der „Gesunden Schule“ und gemeinsam im Team wird an der Weiterentwicklung gearbeitet. Das Gütesiegel ist eine Anerkennung für die geleistete Arbeit.

Weiterentwicklung

Die Volksschule Treubach ist eine Kleinschule, eine „Bewegte Schule“, in der die Lehrerinnen überzeugt sind, dass Gesundheit und Lernerfolg Hand in Hand gehen.

Eine „Bewegte Schule“ leistet einen wertvollen Beitrag zur SchülerInnen- und LehrerInnengesundheit, somit wird den Kindern vermittelt, dass Bewegung und Gesundheit bedeutende Faktoren unserer Lebensqualität sind und dieses kostbare Gut gepflegt werden muss.

Gezielte und regelmäßige Bewegung im Unterricht zeichnen diese Schule aus. Außerdem bewährt sich die tägliche 30 Minuten-Pause, in der die Schülerinnen und Schüler ihre gesunde Jause genießen und anschließend die verschiedensten Bewegungschancen nutzen. Das Angebot dieser Volksschule reicht von ansprechenden Räumlichkeiten über einen großen Turnsaal bis hin zu einem erlebnisreichen Spielplatz mit schuleigenem, großen Obstgarten, der mit seinen Früchten zum gesunden Naschen verlockt.

Die ländliche Schulumgebung bietet viele Möglichkeiten „Bewegtes Lernen“ auch außerhalb des Klassenzimmers zu erfahren. Beim Lernen in der Natur ist die Vernetzung der Unterrichtsgegenstände möglich und fördert so die Lernfreude der Kinder.

Die Vorteile einer derart geführten Schule liegen dabei auf der Hand und sind wissenschaftlich abgesichert.



Die Volksschule Treubach ist eine Kleinschule mit derzeit 32 Kindern. Das Lehrerinnenteam ist überzeugt, dass Bewegung und Lernen Hand in Hand gehen.

Eine gezielte und regelmäßige Bewegung im Unterricht zeichnen diese Schule aus. Außerdem bewähren sich die täglichen 30 Minuten-Pausen in der die Schüler/innen ihre gesunde Jause genießen und anschließend die verschiedensten Bewegungschancen nutzen. Die ländliche Schulumgebung bietet viele Möglichkeiten „Bewegtes Lernen“ auch außerhalb des Klassenzimmers zu erfahren.

„Bewegte Schule“ bedeutet in dieser Schule nicht nur körperliche Bewegung. Auch die „geistige und innovative Bewegung“ spielen eine große Rolle. Neben der Bewegung im Turnsaal, im Obstgarten und auf dem neuen, tollen Spielplatz wird auch durch Fortbildungen, Erweiterungen von Methodenkompetenzen (Zertifikat EVA&SAM) und unter Beachtung neuer Erkenntnisse, Bewegung im Lernhaus erhalten und in vielen Bereichen einbezogen.



Nach einer speziellen Ausbildung zum Thema „Neuromotorische Schulreife (INPP)“ startete Dipl. Päd. Nicole Rottinger vor zwei Jahren das entwicklungsbezogene INPP-Bewegungsprogramm für den Einsatz in ganzen Schulklassen. Dieses Programm besteht aus einer Reihe täglich durchzuführender, spezieller Übungen, welche auf Bewegungen basieren, die normalerweise von Kindern im ersten Lebensjahr durchgeführt werden.



Bewegung ist die erste Sprache eines Kindes. Eine gute Bewegungskompetenz ist notwendig, um in der Schule lernen zu können.